

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN!

Die SPD-Kreistagsfraktion hat auf ihrer ersten Haushaltsklausur nach der Kommunalwahl die Schwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt. Was dabei herausgekommen ist, könnt Ihr auf den folgenden Seiten nachlesen.

Ein halbes Jahr nach der Kommunalwahl nehmen wir schon wieder Kurs auf die nächsten Wahlkämpfe. In seiner letzten Sitzung hat sich der Kreisvorstand überwiegend mit den 2009 bevorstehenden Wahlen für das Europaparlament (7. Juni) und für den Deutschen Bundestag beschäftigt (27. September).

Beide Wahlkämpfe sollen — wie wir es schon seit einigen Jahren machen — durch regionale Foren für die SPD-Ortsvereine vorbereitet werden.

Für die Europawahl werden diese Foren vermutlich in der 2. März-Woche (09.03. — 12.03.) stattfinden. Die Planungsgruppe vom Kreisvorstand trifft sich erstmals am 11. Dezember um erste Pflöcke einzuschlagen.

Die Foren für die Bundestagswahl

werden in der 2. Juli-Woche stattfinden (06.07. — 09.07.). Dann wird es aber nur noch um die Feinanstimmung mit den Ortsvereinen gehen. Die Planungen für diesen Wahlkampf haben bereits begonnen.

Und auch die Landtagswahl 2010 wirft ihre ersten Schatten voraus. Vor der Sommerpause — im Juni 2009 — werden die Kandidaten und Kandidatinnen in den vier Rendsburg-Eckernförder Wahlkreisen nominiert.

Vermutlich Ende Februar wird es einen Kreisparteitag zur Vorbereitung des ordentlichen Landesparteitages am 21. und 22. März geben. Und im November 2009 werden wir mit einem Kreisparteitag die Landeswahlkonferenz zur Landtagswahl 2010 vorbereiten. Die genauen Termine stehen noch nicht fest.

Ihr seht: Dem Kreisvorstand steht ein arbeitsreiches Jahr bevor. Drei Wahlkämpfe lassen sich nicht mit schlanker Hand vorbereiten und durchführen. Wir sind — wie immer — auf möglichst breite Unterstützung angewiesen. Wir werden Euch deshalb rechtzeitig Vorschläge machen, wo Ihr Euch und eure Ideen einbringen könnt.

Wahlkämpfe sind auch eine gute Gelegenheit, neue Mitglieder in die Partei einzubinden, denn oft sind es die bevorstehenden Wahlen, die Menschen dazu bewegen, einer Partei beizutreten.

Der Neumitgliederkonvent des SPD-Landesverbandes hat es an den Tag gebracht: neue Mitglieder fühlen sich nicht gerade überschwänglich willkommen geheißen. Oder anders ausgedrückt: Oft fehlt es an einer angemessenen Begrü-

ßung und in den meisten Fällen bietet sich den neuen Mitgliedern keine Möglichkeit zur Mitarbeit. Viele kommen mit frischem Elan zu uns und sind dann schnell desillusioniert.

Da sind natürlich in erster Linie die Ortsvereinsvorstände und die Ortsvereine gefragt. Aber auch der Kreisvorstand muss und will sich intensiver mit der Frage befassen, wie wir neue Mitglieder besser an die Partei binden können, welchen Service wir ihnen bieten können und an welcher Stelle wir besser werden müssen.

Fürs erste — sozusagen als kleines Einmaleins — bitte ich Euch, unser Kreisinfo so weit wie möglich in die Partei zu tragen. Ihr könnt Euch sicher vorstellen, dass wir das Info nicht mit der Post verschicken können. Dazu reichen unsere finanziellen Mittel nicht. Zurzeit erreichen wir ca. 20 bis 25 Prozent unserer Mitglieder per E-Mail. Das ist schon eine ganze Menge, aber lange nicht genug.

Beste Grüße

Sönke Rix, Kreisvorsitzender

SPD-KREIS-INFO

Herausgeber / Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde
Kleiner Kuhberg 28-30
24118 Kiel
Claudia Sieg, Sönke Rix

Telefon: 0431- 90 60 6-12
Fax: 0431- 90 60 6-11
Mail: kv-rendsbuerg-eckernfoerde@spd.de
Internet: www.spd-rd-eck.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION SETZT SCHWERPUNKTE BEI SOZIALES, JUGEND UND KLIMASCHUTZ

Auf der Klausurtagung der SPD-Kreistagsfraktion im Hotel Seeblick in Mühbrook, an der auch Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave, der Finanzausschussvorsitzende des Landtages Günter Neugebauer sowie der Bundestagsabgeordnete Sönke Rix teilnahmen, wurden die Schwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt.



Die Fraktion werde sich auf Soziales, Jugendhilfe und Klimaschutz konzentrieren, so der Fraktionsvorsitzende Kai Dolgner. „Wir haben nach der Wahl ganz bewusst die Vorsitze im Jugendhilfe- und Sozialausschuss angestrebt, da wir in diesen Bereichen sozialdemokratische Kernkompetenzen sehen. Jugend und Klimaschutz sind zentrale Themen für unsere Zukunft, da ist auch die kommunale Ebene aufgefordert, sich noch stärker einzu-

bringen“ erläuterte Kai Dolgner.

Hauptthema mit Günter Neugebauer war die Finanzbeziehungen zwischen Kreis und Land. Die Kreistagsfraktion kritisierte, dass der Eingriff von 120 Mio. Euro im Jahr in den kommunalen Finanzausgleich auch im Doppelhaushalt 2009/2010 erfolgen soll, obwohl sich der Landesparteitagsbeschluss vom Juni 2006 nur auf 2007/2008 bezogen haben und die Abrechnung der Kompensationsmaßnahmen noch immer ausstehen würde. Günter Neugebauer verteidigte den Eingriff als notwendige Maßnahme zur Stabilisierung der Landesfinanzen und verwies auf die im Bundesvergleich überdurchschnittliche Finanzausstattung der Kommunen.

Mit Ute Erdsiek-Rave wurde ausführlich über die Einführung der Gebührenfreiheit von Kindertagesstätten sowie der Umsetzung des Schulgesetzes diskutiert. Die Fraktion verwies auf die steigenden Kosten, die durch das neue Schulgesetz bei den Trägern entstehen würden. Ute Erdsiek-Rave erläuterte, dass nach einem Rechtsgutachten keine Konnexität ausgelöst werden würde, dass Land aber 42 Mio. Euro für Schulbaumaßnah-



men zur Verfügung stellen würde.

Mit Sönke Rix diskutierte die Fraktion über die Zukunft der Jobcenter (Argen). Nachdem die alte Konstruktion nicht verfassungsgemäß seien, müssten neue Lösungen her. Entweder übernehmen die Kreise die Jobcenter vollständig, wie zum Beispiel in Nordfriesland, oder es würden neue gemeinsame Körperschaften des öffentlichen Rechtes entstehen. Die Bundes-SPD bevorzuge zur Zeit die Körperschaftslösung.



UNSER ZIEL: KLIMASCHUTZKREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

„Der Klimawandel hat uns im täglichen Leben schon lange erreicht, weitere Folgen des Klimawandels sind absehbar. Deshalb ist lokales, kommunales Handeln nötiger denn je. Andere Regionen und Städte wie Trier, München, Kiel, Stormarn machen es uns schon vor,“ sagt Claudia Sieg, Mitglied im Umwelt – Bauausschuss der Kreises.

„Die SPD will sich deshalb besonders dieses Themas annehmen.“ Martin Tretbar-Endres, Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Kreises



Claudia Sieg

betont: „Klimaschutz in unserem Kreis sichert nicht nur die Überlebenschancen der Menschen heute und zukünftiger Generationen, son-

dern schafft auch Beschäftigung vor Ort. Klimaschutzpolitik ist daher immer auch Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik und deshalb ein besonderes sozialdemokratisches Anliegen.“

„Der Leitspruch `Global denken - lokal handeln` hat angesichts der weltweiten Konsequenzen des Klimawandels nichts an Aktualität als Leitidee für kommunalpolitisches Handeln eingebüsst,“ findet Karl-Christoph Jensen. Alle drei sind Mitglieder der Klima-Projektgruppe

ZIEL: KLIMASCHUTZKREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

FORTSETZUNG VON SEITE 2



Martin Tretbar-Endres

der Kreistagsfraktion. Für die Haushalts-Klausurtagung der SPD-Kreistagsfraktion Anfang November in Mühbrook haben sie deshalb Eckpunkte für ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Dieses wurde als ein Schwerpunkt der SPD-Kreistagsfraktion verabschiedet.

Die SPD-Kreistagsfraktion setzt sich dafür ein, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Klimaschutzkreis wird. Als erster Schritt dazu soll der Kreis zum 1. Januar 2009 wieder dem Klimabündnis von Städten, Gemeinden und kommunalen Gebietskörperschaften beitreten und sich damit zu einer nachhaltigen Verminderung (10 Prozent in 5 Jahren) des CO₂ – Ausstoßes verpflichten. Die bisherige Energieleitstelle des Kreises soll zur „Klimaschutzstelle“ umbenannt und personell und finanziell gestärkt werden.

Um die mit dem Beitritt zum Klimabündnis eingegangenen Selbstverpflichtungen zu erreichen, soll der Kreis nach Auffassung der Kreistagsfraktion ein Klimaschutzprogramm mit konkreten Maßnahmen erarbeiten. Dazu beantragt die SPD-Fraktion für den Haushalt 2009 insgesamt 100.000 € für Maßnahmen wie:

- Die personelle Aufstockung der Klimaschutzstelle (halbe Stelle)
- Verleihung eines Klimaschutzpreis des Kreises
- Erarbeitung eines Klimaschutzprogramms unter Beteiligung der

Selbstverwaltung, der Gemeinden des Kreises, sowie Akteuren aus dem Natur- und Umweltbereich, der Wirtschaft und der Wissenschaft

- Klimaberatung für Kommunen, Unternehmen und Bürger, sowie besondere Klimainformationsangebote für Schulen und Bildungseinrichtungen
- Klimaschutztage im Herbst 2009

Einzelmaßnahmen in vielen Bereichen müssen erarbeitet werden, um das ehrgeizige Ziel zu erreichen: Eine Klimaschonende Verwaltungsführung, die sowohl die Mobilität, das Beschaffungswesen, die Mitarbeitermotivation und die Aktualisierung der Umwelterklärung des Kreise betrifft. Oder auch Energiesparmaßnahmen bei kreiseigenen Liegenschaften (Wärmedämmung, Energiepass) und energetische Sanierung, die Nutzung von regenerativen Energiequellen (z.B. Solaranlagen) und die Nutzung heimischer Hölzer und Baumaterialien bei Neu- und Ersatzbeschaffung- sowie –bauten.

Einschneidende Maßnahmen soll der Kreis nach den Vorstellungen der SPD auch im Verkehrsbereich ergreifen wie etwa die Verbesserung und Vertaktung des ÖPNV-Angebotes und der Pendlernetze, in Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel soll das Projekt „Stadt-Regionalbahn“ auf den Weg gebracht werden. Das Radwegenetz ist zu sanieren, verbessern und auszubauen. Dies hat auch positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsfaktor Tourismus.

Der Kreis soll klimaschonende, wenn möglich sogar klimaneutrale, Wirtschaftsansiedelungen mit BHKW oder anderen Kraft - Wärme - Kopplungen und regenerative Energien für Gewerbeflächen unterstützen und die Nutzung von Gewerbebrachen fördern. Genau-



Karl Christoph Jensen

so braucht es auch abgestimmte Angebote von Schwerpunktgebieten für Gewerbe und die Koordination von Beratungsangeboten zur Energieeinsparung in Betrieben, sowie gezielte Werbung zur Ansiedelung von Unternehmen für den Klimaschutz.

Und last but not least: Der Kreis soll auch die Möglichkeiten der Natur als CO₂-Minderer nutzen: Neuwaldbildung, Moore sowie Ausweisung von Flächen für Windenergieanlagen, Unterstützung der Repower-Ansiedlung durch Ausweisung einer Fläche für eine Pilotanlagen sind hier genauso Stichworte wie der weitere Ausbau der Abfallwirtschaft zur klimaschonenden Kreislaufwirtschaft.

Es wird interessant sein, wie sich die CDU im Kreistag zu den Haushaltsanträgen der SPD verhalten wird. Denn hier wird sich zeigen, ob sie bereit ist der verbalen Unterstützung des Klimaschutzgedankens auch Taten folgen zu lassen. So oder so bleibt das Thema Klimaschutz für die SPD Rendsburg-Eckernförde auf der Tagesordnung.

Und übrigens: Nicht nur der Kreis kann Mitglied im Klimaschutzbündnis werden, sondern jede Gemeinde. Deshalb sollten sich die SPD-Ortsvereine überlegen, ähnliche Ziele in ihren Gemeinden auf den Weg zu bringen.

*Claudia Sieg
Martin Tretbar-Endres*

JUGENDHILFEAUSSCHUSS: SPD-KREISTAGSFRAKTION SETZT BESCHLÜSSE DES KREISPARTEITAGS UM TERMINE: AKTUELL AUF WWW.SPD-RD-ECK.DE

Auf dem letzten Kreisparteitag beschlossen die Delegierten zwei Anträge zum Thema Kindertagesbetreuung. Hierbei ging es um verbesserte Betreuung in den KiTas und um mehr Transparenz über die Angebote in der Kindertagesbetreuung.



Otto Griefnow, der Ausschussvorsitzende im Jugendhilfeausschuss kündigte eine schnelle Umsetzung im Kreistag an. Bereits auf der nächsten Ausschusssitzung am 12. November wurden von der SPD-Fraktion entsprechende Anträge eingebracht und fanden dort breite Zustimmung. Worum geht es?

In vielen Tageseinrichtungen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittlerweile auf verlorenem Posten. Trotz hohem Engagement können sie den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen und den Erwartungen der Eltern nicht mehr in allen Punkten nachkommen. Bildungsauftrag, Kinderschutz, Sprachförderung, Betreuung von Kindern unter 3 Jahren, Integrationskinder, sind nur einige Schlagworte, die verdeutlichen, mit welchen Problemlagen in den Einrichtungen umzugehen ist. Mehr Personal (Mehrstunden) und zusätzliche Fortbildung sind dringend erforderlich. Der Kreis soll durch zusätzliche Beratung und Fachaufsicht zumindest für einen einheitlichen Mindeststandard sorgen.

Mehr Transparenz soll eine Internetdatenbank den Eltern und Kommunen bringen. Hier sollen alle Betreuungseinrichtungen mit ihrem

jeweiligen Angebot hinterlegt sein. Dieses ist gut für eine interkommunale Abstimmung und bietet den Eltern auch im gemeindeübergreifenden Bereich die Möglichkeit, freie oder inhaltlich besondere Angebote zu finden.

Der Ausschuss beschloss auch, dass sich der Kreis am Aktionsprogramm Tagespflege des Bundes und der EU beteiligen soll. Mit dem Programm soll ein weiterer Ausbau und eine zusätzliche Qualifizierung von Tagespflegestellen gefördert werden.

Zu diesem Aktionsprogramm wird es in 2009 auch vom Land Schleswig-Holstein eine zusätzliche Initiative zum Ausbau der Tagespflege geben. Im Rahmen der Förderung von Beratungszentren soll unter anderem verstärkt die Vermittlung von Tagesmüttern angeregt werden. Gerade im ländlichen Bereich kann nur auf diesem Weg eine ausreichende Versorgung sichergestellt werden. Denn für viele Eltern wird es nicht in unmittelbarer Nähe einen Krippenplatz geben.

Noch ein Hinweis auf die Internetseite des Bildungsministeriums. Dort lassen sich Gesetze, Richtlinien und Verordnungen zum Thema Tagespflege, Kita, und Schule finden:

http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Kindertageseinrichtungen/Kindertageseinrichtungen___node.html

Otto Griefnow, MdK

Mittwoch, 26.11., 19.30 Uhr
Hotel Stadt Hamburg in Gettorf
Veranstaltung der AfB RD-Eck
Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom -
Hyperaktivität und nun?
Mit Dr. Karstädt, Kinderärztin

Freitag, 28.11., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kulturzentrum Hohes Arsenal
20 Jahre Bildungsarbeit in der SPD
Schleswig-Holstein
Anmeldung: elfriede.marx@spd.de

Dienstag, 02.12., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion

Dienstag, 09.12., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion

Dienstag, 09.12., 19.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion

Dienstag, 09.12., 20.00 Uhr
Eckernförde, Stadthallen Restaurant
Fachgespräch "Zukunft der Bundeswehr"
mit Rainer Arnold, MdB, Verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
Anmeldung erbeten unter:
Telefon 04331-8685765
Telefax 04331-8685745

Mittwoch, 10.12., 19.00 Uhr
Rendsburg, N.N.
Sitzung des SPD-Kreisvorstandes

Montag, 15.12., 15.00 Uhr
Rendsburg, Kreishaus
Sitzung des Kreistages

Mittwoch, 14.01., 19.00 Uhr
N.N.
Sitzung des SPD-Kreisvorstandes

Vormerken:

Der Jahresempfang des SPD-Kreisverbandes und der SPD-Kreistagsfraktion findet am Sonntag, den 18. Januar 2009, nachmittags statt. Als Gastrednerin erwarten wir die stellvertretende Parteivorsitzende Andrea Nahles. Einladung folgt!

Arbeitsgemeinschaft für Bildung - Lobby für die Zukunft

Bildungsrepublik Deutschland ---
Aufstieg durch Bildung --- Land der
Dichter & Denker --- Die Köpfe sind
unsere Rohstoffe --- Barrierefreier
Zugang zu Bildung --- Wohlstand
durch Bildung --- Lebenslanges
Lernen --- usw.

Alle diese Begriffe habt ihr schon oft
gehört und würdet ihnen bestimmt
auch zustimmen. Natürlich fallen
euch sofort auch noch weitere
Schlaglichter zum Thema Bildung
ein. Unstrittig ist in den meisten
Diskussionen auch, dass mehr für
Bildung getan werden muss.

Aber wenn wir uns alle so einig
sind, warum gehen dann gerade
die Schülerinnen und Schüler auf
die Straße? Warum regnet es in
KiTas und Schulen durch das Dach
rein? Warum streiten wir uns in
den Finanzausschüssen jedes
Jahr, ob Lehr- und Lernmittel nicht
(kürzbare) freiwillige Leistungen
sind? Warum kommt jemand auf
die Idee, Schülerbeförderungskosten
zum Beitrag einer Sparmaßnahme
zu erklären?

Leider ist es halt doch nicht mit
Sonntagsreden getan, wenn man
sich mit dem Thema Bildung auch
unter der Oberfläche beschäftigt.
Eigentlich ist es eine Selbstverständlichkeit
und jeder ist dafür.
Trotzdem brauchen wir – wie jede
Industriebranche es hat – eine gute
Lobby. Denn es geht nicht um die
berühmten Peanuts, wenn wir Bildung
(-schancen) verbessern und
ausbauen wollen.

Diese Lobby will die SPD Arbeitsgemeinschaft
für Bildung sein. Wir treffen uns mit
Praxis-Fachleuten aus der Bildungsbranche,
mit Ge-

werkschaften, Wissenschaftlern
und Verantwortlichen aus Politik
und Verwaltung. Wir setzen uns
dafür ein, dass gute Ideen und
Konzepte entworfen und vor allem
auch umgesetzt werden. Bei uns
gibt es Rat und Tat für Bürgermeisterinnen
und Bürgermeister, Abgeordnete,
Leiterinnen und Leiter von
Bildungseinrichtungen und alle
Anderen, die sich mit dem Ist-Zustand
nicht zufrieden geben.

Ein (leider) immer wiederkehrendes
Beispiel ist die Debatte im Schul-
und Sozialausschuss oder im Gemeinderat,
bei der ein/e Sozialpädagoge/in
oder ein/e Jugendbetreuer/in
eingestellt werden soll. Sofort
kreisen die Beiträge nicht mehr
um die Richtigkeit dieser Aufgabe
oder die inhaltliche Gestaltung,
sondern nur noch um die laufenden
Kosten dieser Person und das
knappe Geld der Gemeinde. Bei
Baumaßnahmen ist man da in der
Regel nicht so zimperlich. Damit
eine solche Diskussion ein positives
Ende findet, muss man sich gut
gerüstet auf den Weg machen –
und dabei helfen wir euch gerne!

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung
(AfB) bietet praktische Unterstützung,
fachliche Hintergrundinformationen
sowie Strategien und ist bekannt
für ihre Hartnäckigkeit.

In Rendsburg-Eckernförde haben wir
2007 begonnen, eine eigene
Arbeitsgemeinschaft für Bildung
zu gründen und sind im ersten Jahr
auch weit gekommen. Wir haben
mehrere Netzwerk- und Diskussions-
veranstaltungen organisiert und
wurden auch schon mehrfach als
Berater vor Ort angefragt.

Bei den monatlichen Diskussions-
abenden trafen wir uns mit der
Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft, dem Verband Bildung
und Erziehung, den Volkshochschulen,
der Industrie und Handelskammer,
dem Bildungsministerium, einem
Referenten zur Jungenpädagogik
und einer Kinderärztin zum
AD(H)S.

Im nächsten Jahr wollen wir den
Weg weiter beschreiten und haben
bisher im Programm eine Veranstaltung
im Januar mit Ulrike Rodust zum
Thema „Europäische Bildungspolitik“,
im Februar mit Anneliese Thiemann
zum Thema „Schock deine Lehrer /
Eltern – lies ein Buch“.

Neben dem Inhaltlichen und dem
Beraten im Einzelfall werden wir
uns im kommenden Jahr auch
formal als Arbeitsgemeinschaft der
SPD in Rendsburg-Eckernförde
gründen.

Damit wir auch weiterhin erfolgreich
arbeiten können, benötigen wir
Hilfe! Wir suchen Eltern, Sozial-
pädagogen/innen, Pädagogen/innen,
Erzieher/innen, Lehrer/innen,
Dozenten/innen, Berufsausbilder/innen
... und dich – als Verstärkung
für eine einflussreiche Bildungslobby.
Neben interessanten Themen und
netten Menschen bieten wir eine
gute Atmosphäre und hartnäckige
Diskussionen.

Bitte melde dich bei Ulf Daude
(daude@spd-molfsee.de / 0431-63569),
wenn auch du diesem unschlagbaren
Angebot nicht widerstehen kannst.
Hier bekommst du auch alle weiteren
Informationen und Angebote.

Wir würden uns auch freuen, wenn
du unseren AfB-Flyer weiterverbreitest
z.B. in der KiTa, im Ausbildungsbetrieb,
der Schule ... Bitte melde dich
kurz bei uns – wir schicken dir
das Material gerne zu.

Ulf Daude



SCHWERPUNKT SOZIALES: PFLEGE, BEHINDERTEN- BEAUFTRAGTE/R, SOZIALER WEGWEISER



Uli Kaminski, Vorsitzender im Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die SPD Fraktion unterstützt weiterhin die Pflegeoffensive des sozialdemokratisch geführten Sozialministeriums des Landes Schleswig-Holstein. Sie setzt sich für die Schaffung einer kreisweiten und dezentralen, trägerübergreifenden Beratungsstruktur für Pflegeberatung ein. Entsprechende Verhandlungen sollen mit dem Land und den Pflegekassen geführt werden. Haushaltsmittel in Höhe von 85.000 € sind hierfür vorgesehen. Gleichzeitig soll die Heimaufsicht gestärkt werden. Die SPD Fraktion unterstützt die Einstellung einer weiteren Pflegefachkraft für die Heimaufsicht.

Die SPD Fraktion beschloss außerdem einstimmig auf ihrer Klausurtagung, die Stelle eines ehrenamtlichen Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderungen einzurichten. Dieser soll die Belange der benachteiligten Bürgerinnen und Bürger in den Gremien des Kreises aktiv vertreten. Dafür sollen Mittel in Höhe von 2.000 € für die Aufwandsentschädigung in den Haushalt 2009 eingestellt werden. Der

Vorschlag für eine/einen Kreisbeauftragte/Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderungen sieht folgendermaßen aus:

Die bzw. der Kreisbeauftragte für Menschen mit Behinderungen erhält in allen Ausschüssen des Kreises ein Rederecht. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreises schlägt dem Kreistag eine geeignete Person vor, nachdem ein bzw. mehrere Vorschläge des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen in Absprache mit den Beauftragten der Gemeinden und Städten des Kreises dem Ausschuss vorlagen. Die zu ernennende Person muss ihren Wohnsitz im Kreis Rendsburg – Eckernförde haben.

Es erfolgt eine Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit (analog der Entschädigung bei dem Kreis seniorenbeirat).

Zur Begründung:

- andere Kreise (Nordfriesland, Ostholstein, Bad Segeberg) haben bereits einen Beauftragten bzw. einen Beirat ernannt
- das Land und viele Städte haben bereits Beauftragte für Menschen mit Behinderungen
- die Umsetzung des SGB IX (Teilhabe und Inklusion) ist nur möglich, wenn Menschen mit Behinderungen als Experten in eigener Sache zu Wort kommen können und gehört werden.

Der in die Jahre gekommene „Soziale Wegweiser des Kreises Rendsburg – Eckernförde“ soll in 2009 aktualisiert und über eine Datenbank in einem Internet – Portal für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Hierfür sind 5.000 € außerplanmäßig vorgesehen.

Uli Kaminski

GUT ZU WISSEN: DAS EUROPABÜRO

EUROPAABGEORDNETE

Ulrike Rodust

Europabüro Kiel
Mitarbeiter: Gesa Grube-Bente,
Eva Zunder, Henning Groskreutz
Kleiner Kuhberg 28-30
24103 Kiel
Tel.: 0431-90606-22
Fax: 0431-90606-41
Mail: info@ulrike-rodust.eu
www.ulrike-rodust.de

Büro Brüssel
Mitarbeiterin: Dörte Schramm
Europäisches Parlament
ASP 12 G 310
Rue Wiertz
1047 Bruxelles
Tel.: 0032(0)2-284-7502
Fax: 0032(0)2-284-9502
Mail: ulrike.rodust@europarl.europa.eu

Büro Straßburg
Mitarbeiterin: Dörte Schramm
Europäisches Parlament
LOW 07/007
67070 Strasbourg Cedex
Tel.: 0033(0)388-17-5502
Fax: 0033(0)388-17-9502
Mail: ulrike.rodust@europarl.europa.eu

GUT ZU WISSEN: VERSTÄRKUNG IM MDB-BÜRO

Birgit Koch verstärkt seit dem 01.11.2008 das Wahlkreisbüro von



Sönke Rix. Sie ist 20 Wochenstunden in der Nienstadtstraße und wird u. a. die BPA-Fahrten und Klassenfahrten nach Berlin betreuen.